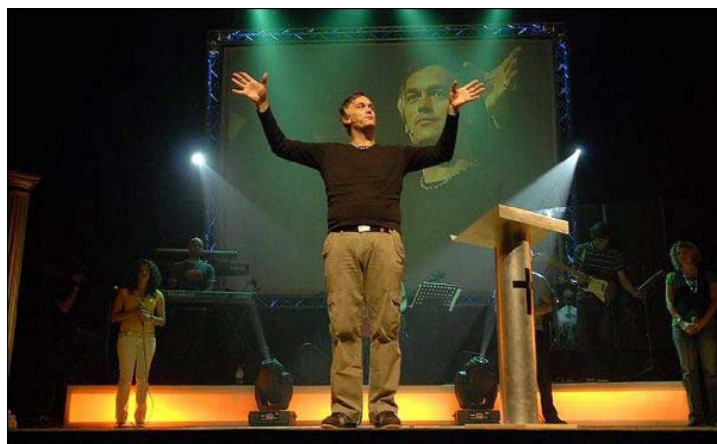


ICF will im Kanton Bern expandieren

von Alessandro Meocci - Die Freikirchen sind auf dem Vormarsch und an ihrer Spitze rocken die Partychristen von ICF. Jetzt versuchen sie, auch den Kanton Bern mit ihrer Show zu erobern. [1 Kommentare](#)



Der Senior-Pastor Chlöisu Burkhalter hält vor der ICF-Gemeinde Bern eine Predigt.

Über das Pfingstwochenende werden sie wieder die Bühnen rocken und im Kollektiv singend und betend ihren Glauben zelebrieren: die jugendlichen Mitglieder der evangelischen Freikirche International Christian Fellowship – kurz ICF.

Unter dem Motto «Church Rocks» findet in der Bundesstadt ein dreitägiger Kongress der Zürcher Freikirche statt. «Gegen 500 Leute besuchen wöchentlich unsere Anlässe in Bern», sagt Joel Spirig von ICF. Doch das ist den jungen Christen nicht genug, sie wollen jetzt auch in Huttwil, Langenthal und Biel missionieren – Niederlassungen sind bereits geplant.

ICF-Gottesdienste besucht hat auch der Religionswissenschaftler Georg Schmid. «Die Freikirche hat ein sehr fundamentalistisches Verständnis vom Christentum – es muss nach der Bibel gelebt werden und zwar wortwörtlich», so der Sektenexperte. Und dieses verpacken sie in opulente, multimediale Rockshows. Das kostet Geld, viel Geld: «ICF ist die Freikirche, die am meisten Mittel pro Anhänger generiert», so Schmid. Wer nicht zehn Prozent seines Einkommens abliefern, dem bleibe Gottes Segen verwehrt.

